

Neue Meinungsseite

Von heute an erscheint die Seite «Meinungen und Profile» jeweils einmal pro Woche am Mittwoch. Diesmal mit der Kolumne «Nahaufnahme». **Seite 2**

Erste Stolpersteine

Nach Zürich hat nun auch Basel seine ersten Stolpersteine, die an das Schicksal namentlicher Opfer des Nationalsozialismus erinnern. **Seite 19**



Süsse Charaktere

Mässmogge, Beggeschmütz und brennt Mandle: Finden Sie heraus, welche Süssigkeit am besten zu Ihrer Persönlichkeit passt. **Seite 21**

Der Beste der Welt?

Liverpools Mohamed Salah ist in Überform. Wie sich der Ägypter von Basel aus an die Spitze des internationalen Fussballs geschossen hat. **Seite 32**

Vorerst letzter Kampf um Wohnschutz ist eröffnet

Basler Durchsetzungsinitiative Mieterverband und Politiker starten ihre Kampagnen zur zweiten Wohnschutzinitiative.

Katrin Hauser
und **Seralina Graf**

Am 28. November stimmen wir in Basel-Stadt über eine Art Durchsetzungsinitiative zum Thema Wohnschutz ab. Die Vorgeschichte ist folgende: Im Juni 2018 nahm die Basler Stimmbewölkerung die Initiative «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. Ja zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)» mit 61 Prozent der Stimmen an. Die Regierung wurde beauftragt, eine Vorlage für einen besseren Wohnschutz in Basel-Stadt auszuarbeiten.

Das hat sie getan. Im Jahr 2020 kam die Vorlage in den Grosse Rat. Die Linken wollten sie verschärfen, unterlagen aber in der Diskussion. Daher startete der Mieterverband eine zweite Initiative: «Ja zum echten Wohnschutz II». Darüber stimmen wir Ende November ab. Die zweite Initiative ist detaillierter als die erste. Sie zielt darauf ab, Mietparteien vor der «Vertreibung» durch Massenkündigungen und vor der sogenannten «Vergraulung» durch hohe Mietzinszuschläge nach Sanierungen zu schützen.

Bürgerliche befürchten Ärger

Während SP, Grüne und Basta die Initiative unterstützen, sind Grünliberale, LDP, FDP, Mitte und SVP dagegen. Die bürgerlichen Parteien sind der Ansicht, dass die Initiative den Mieterinnen und Mietern rein gar nichts bringe.

Im Gegenteil: Die Vermieterschaft werde von deren restriktiven und komplizierten Vorgaben derart abgeschreckt, dass sie Sanierungen einfach sein lassen würden und die Häuser – ähnlich wie in Berlin – zu verlottern drohten. Auch befürchten sie, dass mit der Initiative Investoren vertrieben werden.

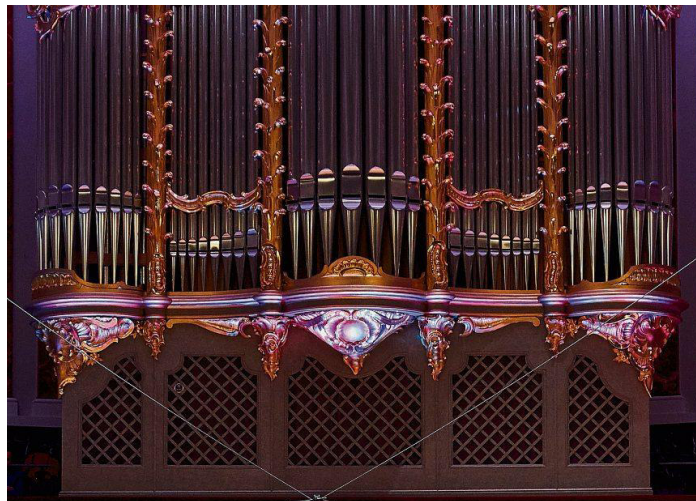
Der Mieterverband geht davon aus, dass seit Juni 2018 mindestens 5578 Menschen in Basel «direkte Opfer von Rendite-Massenkündigungen» geworden sind. Nur mittels ihrer Initiative werde diesbezüglich endlich Ruhe einkehren.

Partei zweitrangig

Politisch interessant ist, dass Mietanliegen auch bei bürgerlichen Wählerinnen und Wählern Anklang finden. In der Kampagne des Mieterverbands wirken sechs bürgerliche Wähler und Politiker mit. Der bekannteste unter ihnen: Mario Nanni (LDP), Gastrotechniker und Archivar des Wirtverbandes Basel. Er sagt: «Es sollen nicht noch mehr Restaurants in den Sog der Renditesanierungen geraten, so wie das beim Abriss der Pizzeria Da Gianni geschah.» Die Sache sei ihm sehr wichtig, daher stelle er die Parteizugehörigkeit hinten an.

Was sich mit der Initiative im Gegensatz zur Regierungsvorlage in Basel-Stadt für Mieter und Vermieterinnen genau ändern würde, zeigt die BaZ anhand von sechs Beispielen auf. **Seite 17**

Nigel Kennedy begeistert Publikum im Stadtcasino



Punk-Geiger Als Dankeschön für seinen Auftritt mit dem Kammerorchester am Montag in Basel nahm Nigel Kennedy ein FCB-Trikot entgegen. Dies, nachdem er mit seiner interpretatorischen Vielseitigkeit das Publikum zum Kochen gebracht – und zwei T-Shirts vollgeschwitzt hatte. **(red) Seite 15** Foto: Benno Hunziker

Keller-Sutter macht Kantonen Druck

Frauenmorde Jede zweite Woche stirbt in der Schweiz eine Person wegen häuslicher Gewalt. Und jede Woche überlebt eine Person einen Tötungsversuch. Betroffen sind in der überwiegenden Mehrheit Frauen. «Das macht mich sehr betroffen», sagt Justizministerin Karin Keller-Sutter im Interview – und kündigt nach vier neuen Tötungen im Oktober eine Offensive an. Zuständig für häusliche Gewalt sind die Kantone. Keller-Sutter fordert von ihnen jetzt mehr Verbindlichkeit: «Wir wollen die Fortschritte des Projekts alle sechs Monate kontrollieren.» **(rbi/ale) Seite 5**

Corona-Studie lässt aufhorchen

Uni Basel Eine Studie über die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus auf dem Fussballfeld gibt Entwarnung: Infektionen im Spiel seien selten, heisst es. «Eine Übertragung des Covid-19-Virus auf dem Spielfeld ist kaum möglich». Einer der Forscher, Oliver Faude von der Universität Basel, erklärt im BaZ-Gespräch, warum es trotz des starken Körperkontakts kaum zu Ansteckungen komme. Und: «Nur weil Menschen zusammen Fussball gespielt haben, rechtfertigt dies noch keine Quarantänemassnahmen», sagt er. Die Infektionsgefahr lauer woanders. **(sda/bor) Seite 21**

Ziele aus dem All überwachen

Klimakonferenz Die europäische Forschungsorganisation Copernicus will bereits in wenigen Jahren die Umsetzung der Klimapläne der Vertragsstaaten des Pariser Abkommens durch Satelliten kontrollieren. Das wurde an der Klimakonferenz in Glasgow bekannt. Abseits von Glasgow macht ein Schweizer Unternehmen in Island auf sich aufmerksam: Climeorks will im grossen Stil CO₂ aus der Atmosphäre entziehen. **(red) Seite 6, 11, 13**

ab Heute 4 Tage gültig! **Sofort Bargeld Bares für rares**
Parkplatz, Kaffee und Kuchen kostenfrei!
„Für meine Armbanduhr und den Schmuck meiner Frau habe ich einen fairen Preis bekommen.“ **Diamanten, Bernstein, Perlen, Korallen**

Gold- und Schmuckankauf
Wir zahlen mehr als den Materialwert. Alle Edelsteine werden extra berechnet. Lassen Sie Schmuck, Brillanten, Goldmünzen und Barren kostenlos von uns bewerten.

Goldankauf bis zu 55,00 CHF pro Gramm

Pelzankauf
Wir suchen täglich dringend Pelze aller Art für den russischen Markt. Ankauf zum doppelten Preis mit sofortiger Barauszahlung. Wir zahlen bis zu 4000 CHF für alle Pelze in Verbindung mit Schmuck.

Uhrenankauf
Wir kaufen auch ganze Uhrensammlungen auf. Wir kaufen auch Trödel zu Höchstpreisen!

John Pierre An- und Verkauf **25 Jahre**
Kostenlose Hausbesuche bis 50km
Aeussere Baselstr. 159 - 4125 Riehen
Tel.: 061 554 29 00
Öffnungszeiten: Mo.- Sa.: 8.30-19.30 Uhr



Basler Zeitung Aeschensplatz 7, Postfach 2250, 4002 Basel
Redaktion 061 639 1111, redaktion@baz.ch
Abo- und Zustelldienst 061 639 13 13, contact.bazonline.ch

Leserbriefe bazonline.ch/leserbriefe
Todesanzeigen inserte.baz@goldbach.com
Insertate inserte.baz@goldbach.com oder auf adbox.ch

BaZ Lesen Sie uns auch in der App oder auf www.baz.ch

Wetter 28
Todesanzeigen 22
TV/Radio 24, 25